

## Stemwede-Dielingen

# "Luna" ist auf dem Weg der Besserung

### Daniela Both erfuh nach der böswilligen Verletzung ihrer Katze viel Hilfe



Bedrohliche Verletzung

Stemwede-Dielingen (nw). Die Patientin liegt im Bett. Nur zum Fressnapf und zur Toilette schleppt sie sich, aber – sie lebt. Katze "Luna" ist auf dem Weg der Besserung und wieder Zuhause. "Sie schafft es auf jeden Fall, das weiß ich", sagt Besitzerin Daniela Both aus Dielingen. Am Sonntag wurde "Lüni", wie die 42-Jährige ihr Haustier liebevoll nennt, schwer im Gesicht verletzt (die NW berichtete). Both geht davon aus, das ein Tierquäler aus Dielingen Hand anlegte. Sie wollte Anzeige bei der Polizei erstatten.

Noch ist das dreijährige Tier, dessen rechtes Auge nicht reagiert und wahrscheinlich für immer blind bleiben wird, nicht über den Berg.

In der Bramscher Tierklinik erfuh Daniela Both, dass "Luna" irreparable innere Blutungen hinter dem Auge hat. "Es besteht die Gefahr, dass das Blut ins Gehirn läuft und sie stirbt", sagt die Halterin ruhig. Auch könne es sein, dass das Auge entfernt werden müsse. Derzeit bekommt das Tier starke Schmerzmittel und muss eine Plastik-Krause um den Hals tragen.

"Wer tut sowas ?" fragt sich die gebürtige Lemförderin, die seit 15 Jahren in Dielingen lebt. In der Nacht zu Montag wäre "Luna" in der Bramscher Klinik fast gestorben, als ihre Kreislauf kollabierte. Dankbar ist Daniela Both nicht nur den sofort handelnden Tierärzten, sondern auch ihren Freunden Anke und Stefan Wolfarth, die sich rührend um das Tier ihrer Bekannten sorgten und sie unterstützen. "So tolle Freunde findet man selten".

Zusammen haben die drei am Dienstag in Dielingen auffällige Flyer und Plakate verteilt. "Fast alle Geschäftsleute waren sofort bereit, das Plakat aufzuhängen", sagt die Altenpflegerin dankbar.

Und auch ihre Haustierärztin Ute Fronz aus Diepholz lobt sie in den höchsten Tönen. "Sie hat am Sonntag eine tolle Ferndiagnose gestellt und mich seitdem schon zweimal angerufen, obwohl ich mit ‚Luna‘ noch nie bei ihr war."

Daniela Both steckt mitten in einem Umzug. In zwei Wochen zieht sie mit ihrem Sohn in eine "ruhige Siedlung" nach Haldem. Sie hofft, dass ihren Tieren dort nichts passieren kann.

Schlaflose Nächte bereiten der allein erziehenden Mutter die Enttäuschung über das Verhalten des unbekanntem Peinigers, die Sorge um "Luna" und die Rechnung der Tierklinik. 450 Euro schätzt sie, kostet die Not-Behandlung – den Betrag will sie in Raten abzahlen. "Das ist für mich schon heftig": Wenn Lunas Auge operativ entfernt werden muss, kommen ihrer Ansicht nach 700 Euro hinzu.

Deutliche Worte findet die 42-Jährige deshalb für den oder die Tierquäler und hofft, dass die Person immer dann an ihre Tat erinnert wird, wenn er oder sie das Plakat mit Lunas verletztem Gesicht sieht.

"Ich dürfte so jemandem nicht dabei sehen, ich wüsste nicht, was ich dann machen würde", sinniert Daniela Both.

Wer Hinweise geben kann, soll sich laut Polizei-Sprecher Ralf Steinmeyer bei den Beamten der Wache in Lübbecke melden, Tel. (0 57 41) 2 77-0.

#### Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2012  
Dokument erstellt am 08.11.2012 um 21:49:37 Uhr  
Letzte Änderung am 08.11.2012 um 21:50:23 Uhr

URL: [http://www.nw-news.de/owl/kreis\\_minden\\_luebbecke/stemwede/stemwede/?em\\_cnt=7241767&em\\_loc=8418](http://www.nw-news.de/owl/kreis_minden_luebbecke/stemwede/stemwede/?em_cnt=7241767&em_loc=8418)